

Universitätsstadt Gießen · Der Magistrat · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herr Stadtverordneter
Johannes Rippl
Gigg-Volt-Fraktion

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: 02-022
Telefon: 0641 / 306-1017
E-Mail: dezernat2@giessen.de

über Stadtverordnetenbüro

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
25.06.2025

Unser Zeichen
II-KSM/AW-Mü

Datum
03.07.2025

Anfrage gemäß § 30 GO – ANF/2699/2025 – Sitzungen des Klimabeirats

Sehr geehrter Herr Rippl,

Ihre Anfrage beantworten wir wie folgt:

„In den Klimaschutzberichten der Stadt wird der Klimabeirat als dauerhafte Maßnahme beschrieben, der 30 Vertreter*innen der Stadtgesellschaft umfasst, die sich zu aktuellen Klimaschutzthemen austauschen sollen.

Die letzte Tagung, zu der ein Vertreter unserer Fraktion eingeladen wurde und über die öffentlich auf der Website der Stadt berichtet wurde, fand am 27. März 2023 statt.“

Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

Frage:

Warum hat seit März 2023 keine Tagung des Klimabeirats stattgefunden und wann soll die nächst Tagung stattfinden?

Antwort:

Die 9. Sitzung des Klimabeirats fand am 11. Oktober 2023 statt. Eine öffentliche Einladung zu dieser – wie auch zu allen bisherigen – Sitzungen erfolgte nicht, da der Klimabeirat grundsätzlich nicht öffentlich tagt. Eine gewisse Ausnahme bildete die von Ihnen angesprochene 8. Sitzung am 27. März 2023, über die im Nachgang sowohl auf der städtischen Website als auch in der Presse berichtet wurde. Anlass hierfür war die besondere Durchführung: Die Sitzung fand als Exkursion zum Holzvergaser im alten US-Depot statt und wurde unter anderem gemeinsam mit Matthias Funk, dem technischen Vorstand der Stadtwerke, durchgeführt. Außerdem handelte es sich um die erste Sitzung in Präsenz – alle vorherigen Sitzungen hatten pandemiebedingt digital stattgefunden.

Die Einladung zur 9. Sitzung wurde am 12. September 2023 auch an die Fraktion Gigg/Volt versandt. Inhaltlich standen ein Sachstandsbericht aus dem Klimaschutzmanagement sowie die Vorstellung des Klimaschutz- und Energieberichts 2023 auf der Tagesordnung.

Zur ersten Sitzung des Klimabeirats am 4. November 2020 nahmen rund 30 Personen aus verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft teil. Damit sollte eines der Hauptziele des Gremiums erfüllt werden: Die Vielfalt der Gießener Stadtgesellschaft im Sinne eines möglichst breiten Austauschs abzubilden. Der Klimabeirat sollte einen Raum schaffen für unterschiedliche Ansichten, Ideen, Anregungen, Wissenstransfer – auch für Kritik – und so dazu beitragen, das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität gemeinsam zu erreichen.

Bis zur bisherigen letzten Sitzung am 11. Oktober 2023 ist die Teilnahme jedoch deutlich zurückgegangen: Neben Vertreter*innen des hauptamtlichen Magistrats und der Verwaltung waren nur noch maximal ein Drittel der ursprünglich eingeladenen Personen beziehungsweise Institutionen anwesend. Damit war die angestrebte Vielfalt im Gremium nicht mehr gegeben, ebenso blieb der Austausch in der ursprünglich intendierten Form weitgehend aus.

Ursprünglich war das Gremium wie folgt strukturiert: Die vier thematischen Arbeitsgruppen – Energie, Mobilität, Bauen/Sanieren und Konsum – welche sich aus ehrenamtlich engagierten Bürger*innen bildeten, sollten Maßnahmenvorschläge entwickeln, diskutieren und ihre Ergebnisse an den Klimabeirat berichten. Der Klimabeirat wiederum diente als beratendes Bindeglied zwischen diesen Arbeitsgruppen und den politischen Gremien bzw. der Verwaltung, insbesondere dem Magistrat, der Stadtverordnetenversammlung, der Lenkungsgruppe und dem Klimaschutzmanagement. Ziel war ein Austausch in beide Richtungen: Der Klimabeirat sollte sowohl Empfehlungen nach oben weitergeben als auch Impulse aus der Politik aufnehmen. Die Geschäftsführung lag beim Klimaschutzmanagement.

Die vier ursprünglich geplanten Arbeitsgruppen wurden zwar gegründet, lösten sich aber z. T. wieder auf oder entwickelten sich in andere Richtungen – meist aufgrund geringer Mitwirkung, ausbleibender Ergebnisse., thematischer Verschiebungen oder bereits parallel existierender Gremien. Gerade durch den Wegfall der Arbeitsgruppen und die geringe Teilnahme konnte das beschriebene Arbeitsmodell zuletzt nicht mehr mit Leben gefüllt werden.

Hinzu kommt, dass sich aus dem Klimabeirat verschiedene bilaterale und themenspezifische Austauschformate mit Akteur*innen und Institutionen entwickelt haben, die mittlerweile unabhängig vom Gremium fortgeführt werden. Zudem ist der Klimabeirat ein beratendes Gremium ohne formale Entscheidungsbefugnisse, weshalb Rückmeldungen und Empfehlungen häufig keinen direkten Einfluss auf Verwaltungsprozesse oder politische Entscheidungen hatten. Viele Themen des Klimabeirats werden inzwischen zudem in anderen Gremien, Fachformaten oder Projektkontexten vertieft behandelt, beispielsweise in übergreifenden Arbeitsgruppen oder Fachdialogen – etwa mit den Stadtwerken, der Wohnbau oder den Hochschulen. Dadurch entstanden häufig Überschneidungen und Redundanzen, wie etwa auch bei der Vorstellung des Klimaschutz- und Energieberichts.

Zusätzlich war die Themenbandbreite im Gremium mitunter zu groß, was vertiefte und produktive Diskussionen erschwerte. Die Sitzungen blieben daher oft bei allgemeinen Austauschrunden. Selbst bei frühzeitiger Einladung und Themenvorschlägen blieben vielfach Rückmeldungen und inhaltliche Impulse aus dem Mitgliederkreis aus, was die gezielte Vorbereitung erschwerte und am Interesse an aktiver Mitwirkung zweifeln ließ.

Der personelle und zeitliche Aufwand für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen stand somit zunehmend in keinem angemessenen Verhältnis mehr zum erzielten Ergebnis. Daher wurde festgestellt, dass aufgrund der rückläufigen Teilnahme, des geringen Austauschs und des nachlassenden Interesses derzeit kein substanzieller Mehrwert mehr durch das Gremium erzeugt wird. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in anderen Kommunen im Landkreis Gießen zu beobachten, in denen vergleichbare Gremien gegründet wurden, jedoch ebenfalls an Beteiligungsrückgang und fehlender Kontinuität litten.

Die Fortschritte im Klimaschutz sowie geplante Maßnahmen werden weiterhin umfassend im jährlich erscheinenden Klimaschutz- und Energiebericht dargestellt und öffentlich kommuniziert.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion